



Rathaus Umschau

Donnerstag, 4. November 2021

Ausgabe 212

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	3
› Gedenkveranstaltungen anlässlich der Novemberpogrome 1938	3
› Erinnerungszeichen: Oldenburg folgt Münchner Vorbild	4
› Corona-Impfkationen der kommenden Woche	5
› Schulung zur Gesundheitslotsin in Trudering-Riem: Jetzt anmelden	8
› Sozialbürgerhaus Laim-Schwanthalerhöhe zieht in die Ridlerstraße	9
› „Münchner Statistik“: Neues Quartalsheft erschienen	9
› Werkschau Willy Zielke im Münchner Filmmuseum	10
› Neubürger*innen-Entdeckungstour „Münchner Nachtleben“	11
› „Nachhaltige Sanierung“: Online-Vortrag des Bauzentrums	11
Antworten auf Stadtratsanfragen	13
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Freitag, 5. November, 19 Uhr, Saal im Alten Rathaus

Städtischer Festakt mit Ehrungen im Bereich der Münchner Volkskultur durch Stadtrat Alexander Reissl (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Mit der „Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München“ wird Sepp Stückl geehrt. Ferner erhalten 15 Münchner Volkstheatergruppen, die in diesem Jahr ein rundes Jubiläum feiern, eine Urkunde als Dank und Anerkennung für ihren geleisteten Beitrag zur Münchner Volkskultur. Die Ehrungen finden mit geladenen Gästen statt.

Achtung Redaktionen: Der angekündigte „Innovationspreis Volkskultur“ an Ko Bylanzky und Moses Wolff wird zu einem anderen Termin verliehen. Um Anmeldung zur Veranstaltung am Freitag, 5. November, wird gebeten per E-Mail an volkskultur-ehrungen@muenchen.de. Es gilt die 3G-Regel.

Dienstag, 9. November, 11 Uhr, Literaturhaus München, Foyer (3. OG), Salvatorplatz 1

Pressegespräch zur Vorstellung des Programms zum Literaturfest München 2021 mit Kulturreferent Anton Biebl, der Leiterin des Literaturhauses München, Tanja Graf, sowie dem Vorsitzenden des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e. V., Klaus Füreder. Für Gespräche im Anschluss stehen außerdem bereit: Edith Offermann, verantwortlich für das Familien- und Schulprogramm der Münchner Bücherschau, Alke Wendlandt, Kuratorin des Marktes der unabhängigen Verlage „Andere Bücher braucht das Land“, und Dr. Klaus Beckschulte, Geschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e.V.

Das Literaturfest München findet von Mittwoch, 17. November, bis Sonntag, 5. Dezember, im Gasteig und im Literaturhaus München sowie mit digitalen Formaten statt.

Achtung Redaktionen: Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an presse@literaturhaus-muenchen.de oder gina.ahrend@ahrend-medienbuero.de. Es gilt die 3G-Plus-Regel.

Dienstag, 9. November, 18 Uhr, Sugar Mountain, Helfenriederstraße 12

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden spricht ein Grußwort auf der Geburtstagsfeier des Verbands der Münchener Kulturveranstalter. Der VDMK wird heuer 25 Jahre alt. Er vertritt Münchner Hallenbetreiber, Konzert- und Kulturveranstalter und Veranstaltungsagenturen.



Dienstag, 9. November, 19 Uhr, Saal im Alten Rathaus

Die Gedenkstunde an die Novemberpogrome von 1938 findet in diesem Jahr wieder als Präsenzveranstaltung statt. Sie wird gleichzeitig unter www.gedenken9nov38.de/live online übertragen. Es sprechen Oberbürgermeister Dieter Reiter und Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern. Die zentrale Gedenkrede hält die Direktorin des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden in Hamburg, Dr. Kim Wünschmann, zum Thema „Bewegte Bilder der Zerstörung jüdischen Lebens: Vom Abbruch der Münchner Hauptsynagoge zum Novemberpogrom 1938“.

Achtung Redaktionen: Für die Gedenkstunde im Alten Rathaus ist eine Anmeldung erforderlich per E-Mail an presse@ikg-m.de.

Pressekontakt: Pressestelle der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Richard Volkmann, Telefon 202400-116, E-Mail presse@ikg-m.de.

(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 11. November, 19 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf-Perlach). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung.

Donnerstag, 11. November, 19.30 Uhr, Turnhalle der Georg-Büchner-Realschule, Droste-Hülshoff-Straße 5 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung.

Meldungen

Gedenkveranstaltungen anlässlich der Novemberpogrome 1938

(4.11.2021) Am 9. November gedenkt die Landeshauptstadt München alljährlich ihrer jüdischen Bürger*innen, die in der Pogromnacht 1938 und in

den darauffolgenden Jahren entrechtet, verfolgt, deportiert, in den Suizid getrieben oder ermordet wurden. In diesem Jahr stehen die 997 Männer, Frauen und Kinder im Mittelpunkt des Gedenkens, die am 20. November 1941 vom Sammellager Milbertshofen nach Kaunas in Litauen deportiert und dort ermordet wurden.

Ab **13 Uhr** erinnert am Dienstag, 9. November, eine öffentliche Lesung der Namen und Biographien am Gedenkstein der ehemaligen Hauptsynagoge (Ecke Herzog-Max-/Maxburg-Straße) an die Opfer der Deportation nach Kaunas. Es handelte sich dabei um den ersten Deportationszug aus München. Die Teilnahme an der Lesung ist ohne Voranmeldung möglich.

Um **19 Uhr** findet die Gedenkstunde im Alten Rathaus als Präsenzveranstaltung statt. Sie wird gleichzeitig live online übertragen. Es sprechen Oberbürgermeister Dieter Reiter und Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern. Die Direktorin des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden in Hamburg, Dr. Kim Wünschmann, hält die Gedenkrede zum Thema „Bewegte Bilder der Zerstörung jüdischen Lebens: Vom Abbruch der Münchner Hauptsynagoge zum Novemberpogrom 1938“.

Für die Gedenkstunde im Alten Rathaus ist eine Anmeldung notwendig per E-Mail an antwort-einladung@muenchen.de.

Unter www.gedenken9nov38.de/live ist der Livestream der Gedenkstunde abrufbar. Weitere Informationen unter www.gedenken9nov38.de.

Der Saal des Alten Rathauses ist rollstuhlgerecht zugänglich. Es gelten die tagesaktuellen Corona-Schutzmaßnahmen.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Erinnerungszeichen: Oldenburg folgt Münchner Vorbild

(4.11.2021) Die Stadt Oldenburg hat aus Rücksicht auf die jüdische Gemeinde bislang auf die Installation von sogenannten Stolpersteinen an den letzten Wohnorten der in der NS-Zeit verfolgten jüdischen Mitbürger*innen verzichtet. Nach dem Vorbild der Landeshauptstadt München werden in Oldenburg für sie nun ebenfalls Erinnerungszeichen auf Augenhöhe angebracht. Oldenburg ist damit nach München und Ingolstadt die dritte Stadt, in der Erinnerungszeichen entstehen.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Seit 2018 gedenken wir in München mit den Erinnerungszeichen jener Frauen, Männern und Kindern, die zwischen 1933 und 1945 dem nationalsozialistischen Terrorregime zum Opfer fielen. Inzwischen gibt es bei uns über 100 Erinnerungszeichen. Mit ihnen begegnen wir den Menschen auf Augenhöhe und von Angesicht zu Angesicht. Ich freue mich sehr darüber, dass nun auch die Stadt Oldenburg Erinnerungszeichen für die Opfer der NS-Gewaltherrschaft setzt und die

Erinnerungszeichen über die Grenzen Münchens hinaus immer weitere Verbreitung finden.“

Jürgen Krogmann, Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg: „Mit der Installation von Erinnerungszeichen statt Stolpersteinen als Mahnmale für NS-Opfer folgen wir vor allem dem Wunsch der jüdischen Gemeinde in Oldenburg. Diese neue Form des Erinnerns und Begegnens auf Augenhöhe ist mehr als nur ein symbolischer Akt. Sie teilt das Schicksal der Vertriebenen auf eine besonders ehrenvolle Weise in unserer Innenstadt. Die geplante Website über das Leben und Wirken der Opfer trägt die Erinnerung zusätzlich virtuell an die Menschen heran, um so zusätzlich gegen das Vergessen anzukämpfen.“

Bei einer Pressekonferenz in Oldenburg stellten heute Vertreter*innen beider Städte die Kooperation zu den Erinnerungszeichen vor und kündigten an, dass die ersten Erinnerungszeichen für Alex Goldschmidt und seine Familie am Montag, 15. November, in der Innenstadt von Oldenburg an die Öffentlichkeit übergeben werden. Stadtrat Thomas Lechner (Fraktion DIE LINKE. / Die PARTEI) nimmt in Vertretung des Münchner Oberbürgermeisters an der Veranstaltung teil. Die Gedenkveranstaltung findet im Beisein von Martin Goldschmidt, dem Enkel von Alexander Goldschmidt, Oberbürgermeister Jürgen Krogmann sowie dem Vorsitzenden der Oldenburger Bürgerstiftung, Oberbürgermeister a.D. Dietmar Schütz, um 15 Uhr in kleiner Runde im Ratssaal statt.

Achtung Redaktionen: Pressevertreter*innen sind zu dem Termin eingeladen. Anmeldungen sind per E-Mail an info@oldenburger-buergerstiftung.de möglich. Informationen zu den Erinnerungszeichen sind abrufbar unter www.erinnerungszeichen.de sowie www.erinnerungszeichen-oldenburg.de.

Pressekontakt (Erinnerungszeichen München): Dr. Dominik Petzold, Telefon 0170-2083481, presse.erinnerungszeichen@gmail.com.

Corona-Impfaktionen der kommenden Woche

(4.11.2021) Personen ab 12 Jahren haben in der kommenden Woche von 5. bis 14. November wieder die Möglichkeit, sich bei mobilen Impfaktionen im Münchner Stadtgebiet ohne Voranmeldung kostenlos impfen zu lassen. Die mobilen Teams warten im Alten- und Servicezentrum Harlaching, in der Pfarrei St. Thomas sowie an den Standorten der Münchner Stadtbibliothek in Moosach und der Maxvorstadt auf Impfwillige. Ferner ist erneut im Sozialbürgerhaus Berg-am-Laim/Trudering/Riem eine Impfung von Dienstag bis Donnerstag möglich. Gelegenheiten für eine spontane Impfung bieten sich zudem jeweils zum wiederholten Mal im Paulaner Brauhaus am Kapuzinerplatz und im Wirtshaus zum Isartal an der Brudermühlstraße sowie in den Kinder- und Jugendtreffs „s Dülfer“ an der Dülferstraße und „Fezi“ an

der Fromundstraße. Auch beim Eisenbahnsportverein Neuaubing gibt es die Möglichkeit für eine Corona-Schutzimpfung. Die mobilen Teams stehen ferner wie gewohnt an den dauerhaften Impfstellen auf der Theresienwiese und im ehemaligen Sport Münzinger am Marienplatz täglich sowie im Einkaufszentrum Pasing Arcaden von Dienstag bis Samstag bereit. Im Kreisverwaltungsreferat können Besucher*innen sich von Montag bis Freitag impfen lassen. Die Termine im Einzelnen:

Freitag, 5. November

- Alten- und Servicezentrum Harlaching, Rotbuchenstraße 32, 10.30 bis 17 Uhr
- Ehemaliger Sport Münzinger, Rathaus, Marienplatz 8, 11 bis 17 Uhr
- Theresienwiese (Anfahrt über Bavaria), Matthias-Pschorr-Straße 4, 9 bis 17 Uhr
- Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11 (1. Stock, Zimmer 101), 10.30 bis 17 Uhr
- Pasing Arcaden, Pasinger Bahnhofplatz, 11 bis 17 Uhr

Samstag, 6. November

- Ehemaliger Sport Münzinger, Rathaus, Marienplatz 8, 11 bis 17 Uhr
- Theresienwiese (Anfahrt über Bavaria), Matthias-Pschorr-Straße 4, 11 bis 17 Uhr
- Pasing Arcaden, Pasinger Bahnhofplatz, 11 bis 17 Uhr

Sonntag, 7. November

- Pfarrei St. Thomas, Cosimastraße 204, 11 bis 16 Uhr
- Paulaner Brauhaus, Kapuzinerstube, Kapuzinerplatz 5, 11 bis 16.30 Uhr
- Wirtshaus zum Isartal, Brudermühlstraße 2, 12 bis 17 Uhr
- Ehemaliger Sport Münzinger, Rathaus, Marienplatz 8, 11 bis 17 Uhr
- Theresienwiese (Anfahrt über Bavaria), Matthias-Pschorr-Straße 4, 11 bis 17 Uhr

Montag, 8. November

- Münchner Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61a, 11 bis 17 Uhr
- Münchner Stadtbibliothek Maxvorstadt, Augustenstraße 92, 11 bis 17 Uhr
- Kinder- und Jugendtreff „s Dülfer“, Dülferstraße 34, 14.15 bis 17.45 Uhr
- Sozialbürgerhaus Berg-am-Laim/Trudering/Riem, Streitfeldstraße 23, 11 bis 15.30 Uhr
- Ehemaliger Sport Münzinger, Rathaus, Marienplatz 8, 11 bis 17 Uhr
- Theresienwiese (Anfahrt über Bavaria), Matthias-Pschorr-Straße 4, 9 bis 17 Uhr
- Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11 (1. Stock, Zimmer 101), 10.30 bis 17 Uhr
- Pasing Arcaden, Pasinger Bahnhofplatz, 11 bis 17 Uhr

Dienstag, 9. November

- Kinder- und Jugendtreff „s Dülfer“, Dülferstraße 34, 14.15 bis 17.45 Uhr



- Sozialbürgerhaus Berg-am-Laim/Trudering/Riem, Streitfeldstraße 23, 11 bis 15.30 Uhr
- Ehemaliger Sport Münzinger, Rathaus, Marienplatz 8, 11 bis 17 Uhr
- Theresienwiese (Anfahrt über Bavaria), Matthias-Pschorr-Straße 4, 9 bis 17 Uhr
- Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11 (1. Stock, Zimmer 101), 10.30 bis 17 Uhr
- Pasing Arcaden, Pasinger Bahnhofplatz, 11 bis 17 Uhr

Mittwoch, 10. November

- Kinder- und Jugendtreff „Fezi“, Fromundstraße 1, 11 bis 18 Uhr
- Sozialbürgerhaus Berg-am-Laim/Trudering/Riem, Streitfeldstraße 23, 11 bis 15.30 Uhr
- Ehemaliger Sport Münzinger, Rathaus, Marienplatz 8, 11 bis 17 Uhr
- Theresienwiese (Anfahrt über Bavaria), Matthias-Pschorr-Straße 4, 9 bis 17 Uhr
- Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11 (1. Stock, Zimmer 101), 10.30 bis 17 Uhr
- Pasing Arcaden, Pasinger Bahnhofplatz, 11 bis 17 Uhr

Donnerstag, 11. November

- Sozialbürgerhaus Berg-am-Laim/Trudering/Riem, Streitfeldstraße 23, 11 bis 15.30 Uhr
- Ehemaliger Sport Münzinger, Rathaus, Marienplatz 8, 11 bis 17 Uhr
- Theresienwiese (Anfahrt über Bavaria), Matthias-Pschorr-Straße 4, 9 bis 17 Uhr
- Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11 (1. Stock, Zimmer 101), 10.30 bis 17 Uhr
- Pasing Arcaden, Pasinger Bahnhofplatz, 11 bis 17 Uhr

Freitag, 12. November

- Ehemaliger Sport Münzinger, Rathaus, Marienplatz 8, 11 bis 17 Uhr
- Theresienwiese (Anfahrt über Bavaria), Matthias-Pschorr-Straße 4, 9 bis 17 Uhr
- Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11 (1. Stock, Zimmer 101), 10.30 bis 17 Uhr
- Pasing Arcaden, Pasinger Bahnhofplatz, 11 bis 17 Uhr

Samstag, 13. November

- Eisenbahnsportverein Neuaubing, Papinstraße 22, 11 bis 17 Uhr
- Ehemaliger Sport Münzinger, Rathaus, Marienplatz 8, 11 bis 17 Uhr
- Theresienwiese (Anfahrt über Bavaria), Matthias-Pschorr-Straße 4, 11 bis 17 Uhr
- Pasing Arcaden, Pasinger Bahnhofplatz, 11 bis 17 Uhr

Sonntag, 14. November

- Wirtshaus zum Isartal, Brudermühlstraße 2, 12 bis 17 Uhr

- Ehemaliger Sport Münzinger, Rathaus, Marienplatz 8, 11 bis 17 Uhr
- Theresienwiese (Anfahrt über Bavaria), Matthias-Pschorr-Straße 4, 11 bis 17 Uhr

Personen ab 12 Jahren mit einem Wohnsitz in Deutschland können sich ohne vorherige Terminvereinbarung impfen lassen, grundsätzlich kann der Impfstoff frei gewählt werden. Impfwillige zwischen 12 und 15 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Eine vorherige Registrierung in BayIMCO (www.impfzentren.bayern) ist erwünscht, um den Ablauf vor Ort zu beschleunigen, aber keine zwingende Voraussetzung. Auch Menschen, die nicht ihren Erstwohnsitz in München haben, können sich impfen lassen. Zur Impfung ist ein gültiges Ausweisdokument mitzubringen (Personalausweis oder Reisepass) sowie, falls vorhanden, der gelbe Impfpass.

Auch Zweitimpfungen werden durchgeführt, sofern der Mindestabstand zur Erstimpfung gewahrt bleibt (BioNTech 3 Wochen, Moderna 4 Wochen, AstraZeneca-Kreuzimpfung mit BioNTech 4 Wochen). Erforderlich hierfür ist ein Nachweis über die erfolgte Erstimpfung (gelber Impfpass oder Impfbescheinigung).

Zudem bietet die Landeshauptstadt München bei allen Aktionen der mobilen Impf-Teams im Stadtgebiet und im Impfzentrum Riem Corona-Auffrischimpfungen gemäß den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) an. Mehr Informationen unter muenchen.de/corona.

Schulung zur Gesundheitslotsin in Trudering-Riem: Jetzt anmelden

(4.11.2021) In einer dreimonatigen Schulung werden Frauen aus Trudering-Riem zu Gesundheitslotsinnen ausgebildet. Ziel ist es, sie anschließend als Expertinnen rund um das Thema Gesundheit anderen Frauen im Stadtteil zur Seite zu stellen. Für die Anfang Dezember beginnende Schulung sind noch Plätze frei.

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Die Corona-Pandemie hat bestätigt, wie wichtig gesundheitliche Aufklärung und Vertrauensbildung sind, um informierte Entscheidungen und gesundheitsförderliches Verhalten zu ermöglichen. Die Gesundheitslotsinnen sind nach der Schulung als vertrauensvolle Gesundheitsexpertinnen im Stadtteil tätig. Ihre Unterstützung richtet sich vor allem an junge Frauen, Schwangere und Mütter mit kleinen Kindern. Im Sinne des Multiplikatoreneffekts geben sie ihr Wissen an Frauen in ihrem Wohnviertel weiter und führen in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen vor Ort gesundheitsbezogene Angebote durch.“

Während der Schulung erwerben die Teilnehmerinnen Wissen aus den Bereichen Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit und Suchtprävention. Außerdem gehören Medienkompetenz, Hygiene, Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie das deutsche Gesundheitssystem zu den Schulungsinhalten.

Darüber hinaus werden persönliche Kompetenzen wie ein selbstbewusstes Auftreten, Kommunikationsfähigkeit und interkulturelle Kompetenz gestärkt. Ein weiterer Fokus liegt auf Stadtteilwissen: Die Teilnehmerinnen lernen die gesundheitsbezogenen Einrichtungen, Angebote und Ressourcen im Stadtbezirk kennen. Für ihren Einsatz erhalten die Lotsinnen eine Aufwandsentschädigung.

Die Unterrichtseinheiten finden von Anfang Dezember bis Ende Februar 2022 statt. Die Schulung wird von Donna Mobile durchgeführt. Sie findet vorwiegend digital, aber auch teilweise in Präsenz statt. Voraussetzungen für die Teilnahme sind Deutschkenntnisse in Wort und Schrift und ein Wohnsitz in Trudering-Riem. Die Anmeldung ist telefonisch unter 0176-40700248 oder per E-Mail an riemgl@donnamobile.org möglich.

Die Gesundheitslotsinnen sind Teil des Projekts „München – gesund vor Ort“, welches das Gesundheitsreferat in vier Stadtbezirken umsetzt. Es wird von der AOK Bayern – Die Gesundheitskasse im Rahmen der Projektförderung „Gesunde Kommune“ unterstützt.

Sozialbürgerhaus Laim-Schwanthalerhöhe zieht in die Ridlerstraße

(4.11.2021) Das Sozialbürgerhaus Laim-Schwanthalerhöhe öffnet am Montag, 15. November, am neuen Standort in der Ridlerstraße 75 in München seine Pforten. Mit dem Umzug wird der jetzige Standort in der Hansastraße 2 komplett aufgegeben.

In der Ridlerstraße 75 werden alle sozialen Dienstleistungen des Sozialbürgerhauses angeboten. Es ist erreichbar unter:

- schriftlich unter der Anschrift Sozialbürgerhaus Laim-Schwanthalerhöhe, Ridlerstraße 75, 80339 München
- telefonisch unter der Nummer 233 96801 (Soziales) oder 45355-0 (Anliegen von Bestandskunden im Jobcenter) und 45355-2880 (Antragstellung für Neukunden im Jobcenter)
- per Telefax unter der Nummer 233-42909

Die Kontaktdaten finden sich auch im Internet unter www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Sozialbuengerhaeuser/SBH-LS.html.

Von Montag, 8. November, bis Freitag, 12. November, ist das Sozialbürgerhaus Laim-Schwanthalerhöhe wegen des Umzugs für persönliche Vorsprachen geschlossen. In dringenden Notfällen steht in dieser Woche das Sozialbürgerhaus Pasing, Landsberger Straße 486, 81241 München, als Ansprechpartner zur Verfügung.

„Münchner Statistik“: Neues Quartalsheft erschienen

(4.11.2021) Soeben ist das 2. Quartalsheft des Jahrgangs 2021 der Schriftenreihe „Münchner Statistik“ mit folgendem Inhalt erschienen:

- Privathaushalte in München 2020 – Häufigkeiten, Strukturmerkmale, räumliche Charakteristika und zeitliche Entwicklungen

- Klimabewusstsein und Klimahandeln in München
 - Entwicklung der Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes in München in den Jahren 2016 bis 2020 – Anzahl der Betriebe und Beschäftigten
 - Öffentliche Spielplätze in München – Die von der Landeshauptstadt München verwalteten öffentlichen Spielplätze im Stadtgebiet München
- Die Druckversion des Heftes (Schutzgebühr 5 Euro) kann über das Statistische Amt, Telefon 233 82700, oder per E-Mail an stat.amt@muenchen.de angefordert werden. Ein Direktverkauf ist nur in der Stadtinformation im Rathaus möglich.

Werkschau Willy Zielke im Münchner Filmmuseum

(4.11.2021) Von Dienstag, 9., bis Donnerstag, 11. November, zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, nun die bereits zweimal verschobene Werkschau mit den Filmen des Fotografen, Kameramanns und Filmemachers Willy Zielke. Ergänzt wird die Reihe um den umstrittenen Spielfilm „Tiefeland“ von Leni Riefenstahl, bei dem Zielke die Kamera führte. Zu Gast ist am Mittwoch, 10. November, Dieter Hinrichs, Fotograf und Freund Willy Zielkes.

Willy Zielke (1902 bis 1989), ein bedeutender Fotograf, Kameramann und Filmregisseur der 1930er Jahre, studierte 1921 in München Fotografie. Ab 1928 unterrichtete er an der Bayrischen Staatslehranstalt für Lichtbildwesen, ab 1931 war er auch als Filmemacher tätig. Zielkes filmisches Hauptwerk ist der avantgardistische Film „Das Stahltier“ über die Reichsbahn, durch den Leni Riefenstahl auf ihn aufmerksam wurde und ihn später für die Gestaltung des Prologs zu ihren Olympia-Filmen engagierte. Während der Dreharbeiten kam es jedoch zwischen Zielke und Riefenstahl zu Differenzen. Ein Videovortrag des Filmhistorikers Martin Loiperdinger führt vor der Vorstellung am Dienstag, 9. November, 19 Uhr, in die Entstehungsgeschichte des Films ein.

Am Mittwoch, 10. November, 19 Uhr, ist Dieter Hinrichs zu Gast, der vier Kurzfilme von Willy Zielke vorstellen wird, darunter den neu rekonstruierten Film „Arbeitslos. Ein Schicksal von Millionen“ (1933), der bisher nur in der 1934 veränderten Form „Die Wahrheit. Ein Film vom Leidensweg des deutschen Arbeiters“ überliefert war. „Verzauberter Niederrhein“ (1953) ist ein in Schwarzweiß fotografiertes Kulturfilm über den Rhein in Vision und Dichtung. „Verlorene Freiheit“ – mit der Musik von Oskar Sala – dreht sich um einen Vogel im Käfig. In einer restaurierten Fassung wird zudem der mehrfach preisgekrönte Industriefilm „Aluminium – Porträt eines Metalls“ gezeigt, zu dem Robert Graf den Kommentar spricht.

Willy Zielke wurde von 1937 bis 1942 in die Psychiatrie Haar eingewiesen, wofür er Leni Riefenstahl verantwortlich machte, die seine künstlerische

Arbeit teilweise für sich reklamierte. Sie setzte ihn wieder als Kameramann bei ihrem Film „Tiefland“ ein, dessen Dreharbeiten bereits 1940 begannen. Wegen des Einsatzes von KZ-Häftlingen als Statisten kam es später zu juristischen Auseinandersetzungen. „Tiefland“ und der von Willy Zielke gefilmte Prolog zu „Olympia. Fest der Völker“ werden zum Abschluss der Reihe, am Donnerstag, 11. November, um 19 Uhr mit einer Einführung von Stefan Drößler gezeigt.

Der Eintritt kostet 4 Euro, 3 Euro für Mitglieder des Fördervereins MFZ. Kartenverkauf nur an der Abendkasse, die 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn öffnet. Es sind zur Zeit keine Reservierungen oder Vorverkäufe möglich. Nachweise für die 3G-Plus-Regeln müssen an der Kinokasse vorgezeigt werden. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.

Neubürger*innen-Entdeckungstour „Münchner Nachtleben“

(4.11.2021) Neu-Münchner*innen, Stadtbegeisterte und Interessierte haben noch einmal die Gelegenheit, bei einer geführten Fahrradtour auf besonders attraktiven und sicheren Radrouten die schönsten Ecken Münchens kennenzulernen. Die Entdeckungstour „Münchner Nachtleben“ ist die letzte in diesem Jahr und findet am Montag, 8. November, 17 bis 19 Uhr, statt.

Entlang der Münchner Altstadt geht es zum Gärtnerplatzviertel, nach Haidhausen und über das Lehel zum Kunstareal in der Maxvorstadt. Dabei enthalten sind nicht nur Informationen über Sehenswürdigkeiten, sondern auch Orte, an denen es sich besonders am Abend gut verweilen lässt. Auch für diese Tour ist die Anmeldung bis zum Vortag unter Angabe des Termins per E-Mail an radtouren@muenchen.de möglich. Die Teilnehmerzahl ist pro Tour auf 15 Personen beschränkt. Mit der Bestätigung wird der Treffpunkt mitgeteilt. Weitere Informationen und Termine sind abrufbar unter www.muenchenunterwegs.de/angebote/unterwegs-in-der-neuen-stadt.

„Nachhaltige Sanierung“: Online-Vortrag des Bauzentrums

(4.11.2021) Das Bauzentrum München lädt in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule (MVHS) am Dienstag, 9. November, um 18.30 Uhr zum Online-Vortrag „Nachhaltige Sanierung im Sinne des innovativen Sanierungsfahrplans (iSFP)“ ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Unter dem Link www.mvhs.de/programm/nachhaltig-leben.19564/N324212 ist eine Online-Anmeldung erforderlich.

Der individuelle Sanierungsfahrplan (iSFP) bietet für Wohngebäude eine vom Bund geförderte Energieberatung, die das Objekt ganzheitlich (Energieverbrauch, Gebäudehülle, Anlagentechnik) in Augenschein nimmt. Ziel ist es, einen „roten Faden“ zu entwickeln, um den Altbau in abgestimmten



Schritten auf ein möglichst hohes Niveau der Energieeffizienz zu bringen, statt unkoordiniert mit der Sanierung zu beginnen. Die Architektin Gisela Kienzle erörtert exemplarisch verschiedene Energieeinsparpotenziale, stellt die gesetzlichen Bestimmungen vor, wägt Kosten und Nutzen der einzelnen Maßnahmen ab und zeigt auf, wie bei einer Sanierungsplanung am besten vorzugehen ist.

Anmeldungen sind ausschließlich online möglich. Weitere Informationen unter veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum, per E-Mail an bauzentrum@muenchen.de oder telefonisch unter 546366-0.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 4. November 2021

Kampagne „München öffnet“

Antrag Stadträte Hans Hammer und Thomas Schmid (CSU-Fraktion) vom
11.5.2021

Kampagne „München öffnet“

Antrag Stadträte Hans Hammer und Thomas Schmid (CSU-Fraktion) vom 11.5.2021

Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrem Antrag fordern Sie die Stadtverwaltung auf, zusammen mit der Tourismus Initiative München e.V. und den Vertretern des lokalen Einzelhandels eine Kampagne unter dem Titel „München öffnet“ zu entwickeln. Ziel der Kampagne soll die Bewerbung der inzidenzabhängigen (Wieder-)eröffnung von Geschäften, Außengastronomie, Veranstaltungsorten und Beherbergungsbetrieben in München gegenüber dem Umland und dem restlichen Bundesgebiet sein. Hierbei soll besonders darauf geachtet werden, dass die Sicherheit der Besucher*innen der Landeshauptstadt aufgrund des Testkonzepts und der Hygienemaßnahmen gewährleistet sind.

Da es sich im vorliegenden Fall um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung (Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO, § 22 GeschO) handelt, die nicht gemäß § 60 Abs. 9 GeschO im Stadtrat zu behandeln ist, erlaube ich mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten.

Im Zuge der allgemeinen Bemühungen, die Stadt München als Destination für Gäste, ob international, national, aus dem Umland oder sogar aus der eigenen Stadt, zu fördern, hat das Referat für Arbeit und Wirtschaft in den letzten Monaten zahlreiche Maßnahmen und Gemeinschaftsaktionen mit Partnern umsetzen können. Diese beziehen sich teils speziell auf die Innenstadt, meist auf allgemeine Anwerbung von Gästen, wovon aber auch die touristische Wirtschaft im Innenstadtbereich besonders profitiert. Neben der allgemeinen touristischen Recoverykampagne, die vom Referat für Arbeit und Wirtschaft mit dem Tourismus Initiative München (TIM) e.V. und der Tourismuskommission erarbeitet wurde, soll im Folgenden ein Überblick über entsprechende Maßnahmen gegeben werden, die während der schrittweisen Öffnung verschiedener Bereiche ab Mai zusätzlich zu weiteren Maßnahmen, speziell im Sinne des Antrags, kurzfristig verwirklicht werden konnten.

Dank der sehr guten Zusammenarbeit zwischen dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und seinen Partnern (z.B. TIM e.V., Innenstadtwirte, DE-HOGA, CityPartner) ist es gelungen, manche Aktionen innerhalb nur weniger Tage umzusetzen.

„Viertelliebe“-Kampagne:

Im Rahmen der zentralen Restart Kampagne 2021 wurden von Mai bis August 2021 unter dem Claim „Viertelliebe“ gezielt Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt und des Umlands angesprochen, um diese (wieder) für die Nutzung der Angebote in Gastronomie, Einzelhandel und Kultur in der Innenstadt zu begeistern. Die Kampagne arbeitete im Umland primär mit verschiedenen Onlinekanälen, Social Media und Radiospots und war mit einem Finanzaufwand von 230.000 Euro verbunden.

Die Viertelliebe-Stadtführungen sind weiterhin buchbar über die Website von München Tourismus www.einfach-muenchen.de.

Postkartenaktion und Radiokampagne VFR-Reisen (VFR=Verwandte, Freunde, Bekannte):

Im Rahmen dieser Kampagne wurden von Mai bis Juni 2021 via Radio, Social Media und Postkartenauslage Münchnerinnen und Münchner angesprochen mit dem Ziel, Freunde und Verwandte nach München zu locken. Dabei wurde durch die Ansprache der Einheimischen die Attraktivität der Stadt als Reiseziel auch für Bewohnerinnen und Bewohner herausgestellt. Die Aktion war eine erfolgreiche Inspiration: die hohe Seitenzugriffszahlen und die lange Verweildauer auf der Kampagnenseite www.einfach-muenchen.de bestätigen diesen Erfolg.

„Nur 4 Schritte bis zum Gastrobefuch“:

Unter diesem Motto steht die Informationskampagne, die das offizielle Stadtportal muenchen.de gemeinsam mit dem DEHOGA Bayern Kreisstelle München für Bürgerinnen und Bürger sowie Touristinnen und Touristen umgesetzt hat. In Erklärtexten und Videos wurde gezeigt, wie einfach und sicher der Besuch in der Gastronomie auch unter Corona-Bedingungen abläuft. Die Informationskampagne zur Erläuterung des Freitesens und der Konzeptöffnungen in Gastronomie, Hotellerie, Kulturbetrieben und Einzelhandel entstand im Auftrag des RAW gemeinsam mit dem BHG DEHOGA Bayern, Kreisstelle München, sowie TIM e.V. und wurde ab dem Pfingstwochenende ausgespielt.

Fußballkampagne „einfach miteinander“:

Mit dieser Mini-Kampagne sollte schon vor dem Start der städtischen Begleitkampagne zur EM 2020 die Fußballbegeisterung in München sichtbar werden. Über digitale Plakatwerbung (i.R.v. Freikontingenten) und mit zusätzlichen „Out of Home“-Platzierungen, wie Beflaggung, Rikscha-Branding, Lichtinstallation am Karlstor) wurde das touristische Werbeleitthema „einfach sportlich“ langfristig auch in der Binnenkommunikation platziert.

#esgehtwiederwas:

Am 22.6.2021 startete die Gemeinschaftsaktion von München Tourismus, BHG DEHOGA Kreisstelle München, Tourismus Initiative München (TIM) e.V., CityPartner München, Münchner Innenstadtwirte und dem MVV. Mit einer senderübergreifenden Hörfunkkampagne haben die Partner der Bevölkerung wieder Lust auf die Stadt, aufs Einkaufen, Essen in der Gastronomie oder einen gemütlichen Brunch im Hotel gemacht. Die Radiosender Arabella, Charivari und Radio Gong 96.3 sendeten bis zum ersten Juliwochenende zwei verschiedene Spots.

Tapetenwechsel:

Vom 25.6. bis zum 11.7.2021 konnten Münchnerinnen und Münchner sowie Gäste aus dem Umland für einen attraktiven, deutlich reduzierten Zimmerpreis eine Nacht in einem Hotel in München verbringen. Mit der Initiative von TIM e.V., MHA und BHG DEHOGA Kreisstelle München sollte auch in diesem Jahr die Gelegenheit gegeben werden, die schönsten Hotels der Stadt zu genießen und auf diesem Weg einen ganz besonderen Start in den Sommer zu erleben. Nach der enormen Nachfrage auf die Aktion im vergangenen Jahr wurden heuer ausdrücklich auch alle Bewohnerinnen und Bewohner der Landkreise rund um München zum Tapetenwechsel eingeladen.

Wie schon im Jahr 2020 beteiligten sich 50 Hotels vom 3-Sterne-Haus bis zu Unterkünften der First-Class- und Luxus-Kategorie an der Aktion. Das Ergebnis des vergangenen Jahres mit rund 1.800 Übernachtungen konnte aufgrund der um zwei Wochen kürzeren Laufzeit außerhalb der Ferienzeit nicht ganz erreicht werden, gleichwohl äußerte sich die große Mehrzahl der beteiligten Betriebe positiv über die Aktion – nicht zuletzt auch aufgrund der extrem hohen Medienresonanz.

Sommer in der Stadt:

Von den Einschränkungen zum Gesundheitsschutz im Zuge der Corona-Krise wurden seit März 2020 vor allem Kulturschaffende, Schausteller und Marktkaufleute empfindlich getroffen. Diese Branchen konnten bis in den Sommer 2021 kaum oder keine Umsätze generieren. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie das Kulturreferat haben mit dem „Sommer in der Stadt“ ein Veranstaltungsformat geschaffen, das für die Münchner Bevölkerung und Gäste der Stadt in den Sommermonaten 2020 und 2021 ein kreatives und abwechslungsreiches Programm mit überwiegend freiem Zugang geboten hat. Volksfestbetrieben und Kulturschaffenden wurden in diesem Rahmen Umsatz- und Auftrittsmöglichkeiten geschaffen. Insgesamt besuchten etwa 500.000 Menschen das Programm des Sommers in der Stadt 2021, für das der Stadtrat der Landeshauptstadt eigene Bud-



gets genehmigt hat. Das Münchner Veranstaltungsformat wurde vielfach kopiert und fand in beiden Jahren große, auch überregionale mediale Aufmerksamkeit.

#münchenistwiederda:

Am 15.7.2021 startete im Rahmen des „Sommer in der Stadt“ die Kampagne #münchenistwiederda, eine Gemeinschaftsaktion mit TIM e.V., DEHOGA Bayern Kreisstelle München und CityPartner München unter Leitung des Referats für Arbeit und Wirtschaft. Bis zum 25.7.2021 konnten Partnerinnen und Partner aus den Bereichen Hotellerie, Gastronomie, Einzelhandel sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen Münchnerinnen und Münchner sowie Gäste aus dem Umland mit speziellen Angeboten begeistern und das Leben in der Stadt neu entdecken lassen. Die Botschaft war: Wir sind wieder da!

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 4. November 2021

Sanierung von Dschungelzelt und Pinguinhaus in Hellabrunn ermöglichen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Anne Hübner, Barbara Likus, Lena Odell, Christian Vorländer, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) und Mona Fuchs, Gudrun Lux, Julia Post, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Werden günstige Mieten immer noch bestraft? Nachteile endlich beseitigen.

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

Sofortmaßnahmen gegen Energiearmut – Für soziale Wärme im kommenden Winter: I

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

Sofortmaßnahmen gegen Energiearmut – Für soziale Wärme im kommenden Winter: II

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 04.11.2021

Sanierung von Dschungelzelt und Pinguinhaus in Hellabrunn ermöglichen

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für eine Sanierung des Dschungelzelts sowie des Pinguinhauses im Tierpark Hellabrunn darzustellen. An der Finanzierung soll auch der Freistaat beteiligt werden. Zudem soll auch die Möglichkeit einer Vergrößerung des Aktienvolumens geprüft werden. Wenn möglich soll die erste Kostenschätzung so zeitnah vorliegen, dass noch Planungsmittel zum Haushalt 2022 angemeldet werden können.

Begründung

Der Tierpark Hellabrunn ist ein Herzstück Münchens. Das Dschungelzelt ist bereits über 30 Jahre alt und die für die Klimatisierung nötige Haustechnik dementsprechend in die Jahre gekommen. Durch den geplanten Auszug der Löwen wird ein Bereich frei werden, der dann für eine andere Tierart zu ertüchtigen ist. Zudem wurde das Foliendach von Hagel beschädigt, sodass sowieso nun Umbau- und Sanierungsarbeiten vorgenommen werden müssen. Eine modernere Haustechnikanlage könnte langfristig auch die Emissionen senken, da sie eine deutlich bessere Energieeffizienz hätte als ein über 30 Jahre altes Modell.

Ähnlich verhält es sich beim Pinguinhaus, dessen klimatische Bedingungen für die sehr keimanfälligen Königspinguine besonders gut eingestellt sein müssen. Auch hier wird eine neue Anlage benötigt, um Klima und Wasser im Haus angemessen aufzubereiten. Die bestehende Technik ist so veraltet, dass sie nur noch eine sehr begrenzte Restlaufzeit hat. Die Pinguine jedoch benötigen so besondere klimatische Verhältnisse, dass sie nicht einfach temporär in ein anderes Haus ausgelagert werden können. Auch hier würde eine modernere Anlage zu mehr Energieeffizienz führen.

Die Tiere und Pflanzen aus dem Dschungelzelt wie auch die Königspinguine benötigen einen Lebensraum, der ihren Anforderungen wie auch den klaren Regeln des Tierschutzes gerecht wird. Daher ist die Sanierung beider Gebäude dringend notwendig und muss bereits 2022 beginnen. Da der Tierpark Hellabrunn durch die Corona-Pandemie massive Umsatzeinbußen hatte, sind keinerlei Rücklagen vorhanden, aus denen diese umfangreichen Arbeiten finanziert werden könnten. Die Landeshauptstadt ist daher gefragt, um ihren Tierpark zu unterstützen und das Wohl der Tiere in den entsprechenden Häusern zu fördern.

gez.
Lena Odell
Anne Hübner
Simone Burger
Micky Wengatz
Barbara Likus
Christian Vorländer

Gudrun Lux
Sebastian Weisenburger
Julia Post
Mona Fuchs

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



04.11.2021

Werden günstige Mieten immer noch bestraft? Nachteile endlich beseitigen.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München wird aufgefordert, sich über den Deutschen Städtetag dafür einzusetzen, dass soziale Vermieter oder begünstigte Mieter nicht weiter finanzielle Nachteile erdulden müssen.

Es wird gefordert:

- Vermieter, die unterhalb des Mietspiegels vermieten, erhalten keine steuerlichen Nachteile mehr. Vermietungen unterhalb des Mietspiegels sollen für den Vermieter Einkommenssteuerbefreit werden.
- Das Schenkungs- und Erbschaftssteuerrecht soll dahingehend angepasst werden, dass bei Vermietung nach sozialen Kriterien und Mietpreisen unterhalb des Mietspiegels dies bei der Steuerermittlung Berücksichtigung und damit eine Erleichterung findet.

Begründung

Es muss nur etwas Zeit vergehen und auch die SPD München merkt, dass Sie im Mai 2019 eine wichtige Initiative zur Entlastung der Mieter und Vermieter in München fatal verhindert hat. Die durch den Freistaat Bayern eingebrachte Initiative auf steuerliche Entlastung bei der Vermietung unterhalb des Mietspiegels ist an den Stimmen der SPD geführten Länder im Bundesrat gescheitert.

Nun versucht der Oberbürgermeister mit einem Brief, diese CSU-Forderungen teilweise aufzugreifen und hofft, bei seine Parteikollegen durchzudringen. Wir müssen soziale Vermieter besser schützen und dürfen Sie nicht, wie die SPD, mit leeren Worten ohne Taten im Regen stehen lassen.

Darum soll nun auch endlich gehandelt werden, und es bedarf einer ordentlichen Initiative über den Deutschen Städtetag.

Manuel Pretzl
Fraktionsvorsitzender

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 4. November 2021

Antrag

Sofortmaßnahmen gegen Energiearmut - Für soziale Wärme im kommenden Winter: I

Der Stadtrat möge folgende Punkte beschließen:

1. Die Stadtwerke München werden verpflichtet, kurzfristig einen Sozialtarif für Einkommensschwache (München-Pass-Berechtigte) einzuführen. Die dadurch anfallenden Kosten werden öffentlich gegenfinanziert.
2. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird gemeinsam mit den Stadtwerken München gebeten, dem Stadtrat unter Beteiligung des Sozialreferats darzustellen, wie viele Menschen in München von diesem Sozialtarif profitieren würden und welche Kosten für den Haushalt bei einer entsprechenden Umsetzung entstehen würden.
3. Die Stadtwerke München werden verpflichtet, perspektivisch ein entgeltfreies Energie-Grundkontingent für ihre Privatkunden anzubieten und die Preise für Abgaben, die über den durchschnittlichen Verbrauch hinausgehen, gleichzeitig anzuheben.

Begründung

Die Energiepreise und CO₂-Abgaben steigen spätestens ab 01. Januar 2022 deutschlandweit an. In diesem Zuge werden auch die Stadtwerke ihre Energie- und Verbraucherpreise anheben. Allein der Preis für Erdgas soll um 25 Prozent steigen.¹ Somit würden die Stadtwerke ihre steigenden Kosten direkt auf die Münchner*innen umwälzen. Besonders einkommensschwache Haushalte wären damit aber unverhältnismäßig stark belastet. In Folge dessen steigt bei ihnen in besonderem Maße die Schwierigkeit, die Energiekosten zu bezahlen, und dies kann im schlimmsten Fall zu Versorgungssperren führen – die Haushalte werden somit von der Energieversorgung abgeschnitten. Im Vergleich liegt jedoch genau bei diesen Haushalten der Verbrauch unter dem Durchschnitt, während der Verbrauch bei einkommensstarken Haushalten hingegen besonders hoch ist. Der hohe Verbrauch von Ressourcen wie Erdgas wird demnach durch die reiche Minderheit der

¹ SZ vom 02. November 2021 (<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-swm-gaspreis-strom-1.5454618>)

Münchner*innen verursacht, während der ärmste Teil der Stadtbevölkerung die Folgen daraus bezahlen soll. Ein entgeltfreies Grundkontingent würde hingegen die Versorgung aller Münchner*innen sichern und gleichzeitig nur den überdurchschnittlichen Verbrauch verteuern. Die höhere Bepreisung der überdurchschnittlichen Energieabgaben stellt dabei ein effizientes Mittel dar, das entgeltfreie Grundkontingent zu finanzieren.

Initiative:

Stadtrat Stefan Jagel

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

Stadratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

München, 4. November 2021

Antrag

Sofortmaßnahmen gegen Energiearmut - Für soziale Wärme im kommenden Winter: II

Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich bei der Bundesregierung für die Einrichtung einer Einmalzahlung in Höhe von 200 Euro einzusetzen, die zum 01. Dezember an armutsgefährdete Menschen in München ausgezahlt wird.

Begründung

Die steigenden Energiepreise treffen armutsgefährdete Menschen am stärksten und vor allem unverschuldet. Sie sind neben den hohen Mieten nun zusätzlich in der Bedrängnis, die nötigen finanziellen Mittel aufzubringen, um bei den anstehenden Wintertemperaturen noch heizen zu können. Das bedeutet, dass sie sich zur Adventszeit zwischen einem Jahresende in einer warmen Wohnung und einem Weihnachtsfest in der Kälte entscheiden müssen. Da es dem Stadtrat und sicherlich auch dem Oberbürgermeister ein Herzensanliegen ist, dass alle Münchner*innen dieses Jahr eine schöne Weihnachtszeit in Wärme und ohne Not haben, und die Einmalzahlungen den Haushalt der Stadt übersteigen, sollte diese Maßnahme bei der Bundesregierung erbeten werden.

Initiative:

Stadtrat Stefan Jagel

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München